

Ganztagesklassen mit verschränktem Unterricht

Vierter Streich

*Also lautet der Beschluss:
Dass der Mensch was lernen muss.
Nicht, allein das ABC
bringt den Menschen in die Höh,
nicht, allein im Schreiben, Lesen
übt sich ein vernünftig Wesen;
nicht, allein in Rechnungssachen
soll der Mensch sich Mühe machen;
sondern auch der Weisheit lehren
muss man mit Vergnügen hören.
Dass dies mit Verstand geschah,
war Herr Lehrer Lämpel da.*

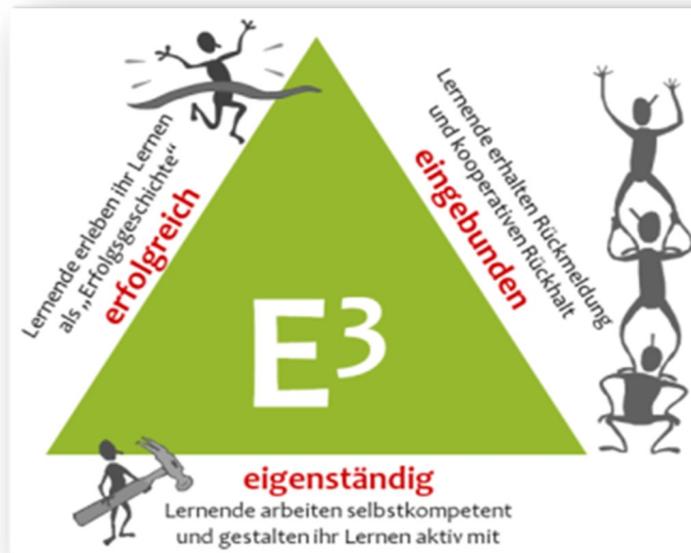


Erwartungen an eine Ganztagesklasse

- **veränderte Lernkultur** durch mehr Zeit
- **Chancengerechtigkeit** durch eine gute Bildung für alle Kinder und Jugendlichen unabhängig von ihrer sozialen und kulturellen Herkunft
- **Entlastung der Familien** durch ein ganztägiges Bildungsangebot, wodurch eine bessere Vereinbarkeit von Familien- und Berufsleben ermöglicht wird

Effektive Lernumgebungen (aus wissenschaftlicher Sicht)

*„Wege entstehen dadurch,
dass man sie geht.“ Franz Kafka*



Quelle: Andreas Müller



Unser Leitbild

Wir entwickeln ein passendes Management für **neue Zeit-, Raum- und Lernkonzepte**.

Wir leben eine **veränderte Lernkultur** und ermöglichen **personalisiertes und kompetenzorientiertes Lernen** durch die kindgerechte Gestaltung von Lernräumen und Lernumgebung, die den Bedürfnissen aller Lernenden gerecht werden.

Wir legen Wert auf eine Team- und Kommunikationsstruktur, die die **stufen- und fächerübergreifende Zusammenarbeit** der Lehrpersonen zum Ziel hat.

Wir nützen das Mehr an Zeit, um mit einer entsprechenden **Rhythmisierung** und durch eine sinnvolle Verbindung von Unterricht und außerunterrichtlichen Angeboten, die Ganztagesklassen zum qualifizierten Lern- und Lebensort zu machen.

Die Tagesstruktur ist so ausgerichtet, dass die Kinder und Jugendlichen in den Ganztagesklassen sowohl **Herausforderung als auch Entspannung** finden.

Wir beziehen die Kinder und die Eltern aktiv in die **Gestaltung des Schulalltages** ein.

Kompetenzen — ein Modell



Das Ziel von kompetenzorientiertem Unterricht ist der Erwerb und die Weiterentwicklung von Kompetenzen, die den Lernenden helfen, ihr Lernen und ihr Leben erfolgreich zu gestalten - dass sie ein „gutes“ Leben führen können. Andreas Müller

Kompetenz = Wissen + Können + Wollen

Die Säulen unseres Bildungskonzeptes

Lernziele

Die **Formulierung von konkreten Lernzielen**, ausgehend von den fachbezogenen Kompetenzrastern, schaffen Orientierung für die Lernenden, die Lehrenden und die Eltern. Die Lernenden können erkennen, wo sie stehen und welche Ziele sie erreichen könnten. Alle Rückmeldungen werden im persönlichen **Lernordner** abgelegt und für die Lernenden und Lehrenden jederzeit zugänglich gemacht.



Lernaufgaben und Lernnachweise

Individualisiertes und kompetenzorientiertes Lernen haben bestimmte Ansprüche an die **Gestaltung von Lernaufgaben**. Verschiedene Aufgabenformate im Fachunterricht und in der Lernwerkstatt beinhalten handlungsorientierte Lernaufgaben und strukturierte Lernmaterialien. Die entsprechende Auseinandersetzung mit den Inhalten der Lernaufgaben stellen auch Lernnachweise dar.

- **Lernschritt** = thematische Lernschritte mit Fachbezug
- **Lernaufgabe** = komplexe Aufträge mit Themenbezug, auch fächerübergreifend
- **Lernunit** = stufenübergreifende Themen mit Lebens- oder Weltbezug
Pro Semester wird eine Lernunit (Lerneinheit) durchgeführt, der Stundenplan wird währenddessen aufgelöst.

Lernjournal

Lernkompetenz bedeutet unter anderem die Fähigkeit, einen Lernprozess zu beginnen, weiterzuführen und zu organisieren. Das Führen eines Lernjournals wird als eine effektive Methode für den Aufbau von Lernkompetenz eingesetzt. Über das Lernjournal werden die Eltern zudem wöchentlich über die Lerninhalte und den Schulalltag ihres Kindes informiert.

Schulpartnerschaft

In den Ganztagesklassen wird in und mit Tischgruppen gearbeitet. In Verbindung mit **KEL-Gesprächen** (Kind-Eltern-Lehrpersonen) werden **Tischgruppenabende** durchgeführt, in denen die Kinder ihren Eltern von ihrem Lernen bzw. Schulleben berichten.

Kriterien guter Aufgaben
Müller, Andreas:
Dem Wissen auf der Spur

Tagesstruktur in den Ganztagesklassen

	MO	DI	MI	DO	FR
07:35 - 09:20	Lernwerkstatt	→			
	Powerpause	→			
09:20 - 10:30	Fachunterricht	→			
	Große Pause	→			
10:30 - 13:05	Fachunterricht	→			
12:15 - 13:05	Mittagsbetreuung Freizeit/Lernzeit	→			Fachunterricht Lernzeit
13:05 - 14:15	Mittagstisch Mittagsbetreuung Freizeit/Lernzeit	→			
14:15 - 16:00	Fachunterricht Lernzeit	→	13:50—16:00 Wahl- nachmittag		

Fachunterricht → **Unterricht**

- Teamteaching in Deutsch, Englisch und Mathematik, bei Bedarf auch in anderen Fächern
- Unterricht je nach Aufgabenformat auch fächer- und stufenübergreifend

Lernwerkstatt → **Unterricht + Betreuung**

- Freiarbeit/Planarbeit in Deutsch, Englisch, Mathematik und drei weiteren Fächern
- Lernzeit

Lernzeiten → **Betreuung**

- Förderung der Lernmotivation
- Festigung des Unterrichtsertrages
- Unterstützung des schulischen Erfolgs
- Anleitung zu eigenständiger Lernorganisation

Freizeit → **Betreuung**

- Erholung
- individueller Freiraum
- Motivation zu körperlicher Bewegung – ergänzende Bewegungseinheiten
- Förderung der Kreativität
- Anregung zu sinnvoller Freizeitgestaltung

Wahlnachmittag → **Betreuung**

- Individuelle ganzjährige Anmeldung zu: Fußball, Chor/Band, Schach, Kunstatelier, ...
- Freizeit: einfach mit Freunden spielen, Workshops, Ausflüge
- Lernzeit

Mittagstisch → **Betreuung**

- ausgewogene und gesunde Ernährung
- gemeinsam mit Schulfreundinnen und -freunden und Lehrpersonen in unserem eigens dafür eingerichteten „Bistro“ essen